

Von: Lindemann, Kay <Lindemann@vda.de>
Gesendet: Mittwoch, 23. September 2015 15:22
An: Büro Flasbarth
Betreff: WG: Erklärung der deutschen Automobilindustrie
Anlagen: 150923-PM- Erklærung der deutschen Automobilindustrie.pdf

Kennzeichnung: Zur Nachverfolgung
Kennzeichnungsstatus: Erledigt

12419

Sehr geehrter Herr Staatssekretär,

hiermit darf ich Ihnen die mit den Mitgliedern unseres Vorstandes abgestimmte Sprachregelung zum Thema „Diesel“ zu Ihrer Kenntnisnahme übermitteln.

Mit freundlichen Grüßen/With kind regards

Dr. Kay Lindemann

Verband der Automobilindustrie e. V. (VDA)/
German Association of the Automotive Industry
Geschäftsführer/ Managing Director
Behrenstr. 35, 10117 Berlin
Germany
Tel. +49 30 897842-107
Fax +49 30 897842-603
Mail lindemann@vda.de
URL <http://www.vda.de>

BMUB
Büro Sts Flasbarth

24. SEP. 2015

St: z.K./z.E. 6988 m.d.B. um
AL/UAL/Ref ☐ Stellungn.
a.d.D. ☐ AE
2/1616 ☐ Beantw.
Kopie an: ☒ w.Veranl.
☐ Votum z. Teilnahme
Frist Eingang St-Büro:
z.d.A.
weglegen

Folgen Sie uns auf Twitter: Unter @VDA_online gibt es News und Infos zur deutschen Automobilindustrie.

Von: VDA-Presse
Gesendet: Mittwoch, 23. September 2015 15:14
An: VDA-Pressestelle
Betreff: Erklärung der deutschen Automobilindustrie

Erklärung der deutschen Automobilindustrie

Die deutsche Automobilindustrie ist betroffen über die bei einem Unternehmen in den USA festgestellten Verstöße bei Abgastests. Die bekanntgewordenen Geschehnisse widersprechen dem Selbstverständnis der Automobilindustrie. Eine Praxis, in der es zu einer missbräuchlichen Anwendung einer speziellen Motorensoftware gekommen ist, darf nicht akzeptiert werden.

Wir bedauern diese Vorgänge zutiefst und nehmen sie sehr ernst. Es muss nun darum gehen, die Ereignisse vollständig und konsequent aufzuklären, notwendige Maßnahmen zu ergreifen, um so verlorengegangenes Vertrauen zurückzugewinnen.

Die deutsche Automobilindustrie unterstützt den Auftrag der Behörden nach einer umfassenden Klärung und Überprüfung.

Zu einer Aufklärung gehört auch, unterschiedliche Sachverhalte differenziert zu beurteilen. So handelt es sich bei dem aktuellen Vorgang nicht um ein prinzipielles Diesel-Problem. Unsere Unternehmen haben die moderne Diesel-Technologie entwickelt, die zu niedrigsten Schadstoffemissionen führt. Moderne Diesel-Antriebe sind für die Erreichung der europäischen Klimaschutzziele unverzichtbar. Die Euro-6- Norm, die seit dem 1. September 2015 für alle Neuzulassungen verbindlich ist, bedeutet Umwelt- und Verbraucherschutz zugleich.

Verbrauch und Emissionen unterliegen im Straßenverkehr erheblichen Schwankungen. Die EU-Normwerte werden in einem gesetzlich vorgeschriebenen Verfahren auf dem Prüfstand ermittelt. Eine Abweichung von diesen so ermittelten EU-Normwerten auf der Straße ist schon aus physikalischen Gründen nicht zu vermeiden und rechtmäßig. Zu diesen Abweichungen tragen vor allem unterschiedliche Fahrweisen sowie Verkehrs- und Witterungsbedingungen bei. Die dadurch bewirkte Bandbreite von Verbrauch und Emission gilt für alle Antriebsarten. Über einen neuen Verbrauchstest (WLTP) sowie Abgasmessungen auf der Straße (RDE-Regulierung) sollen die Unterschiede zwischen Prüfstand und Straße künftig verringert werden. Die deutsche Automobilindustrie arbeitet seit Jahren an den entsprechenden Reformen intensiv und konstruktiv mit.

Mit den besten Grüßen

Verband der Automobilindustrie e. V. (VDA)/German Association of the Automotive Industry

Abteilung Presse/ Press Department

Behrenstr. 35, 10117 Berlin

Germany

Tel. +49 30 897842-

Fax +49 30 897842-

Mail @vda.de

URL <http://www.vda.de>

Pressemitteilung

Behrenstraße 35
10117 Berlin
Tel. +49 (0) 30 / 89 78 42-120
Fax +49 (0) 30 / 89 78-42-603

presse@vda.de
www.vda.de
[Twitter @VDA_online](https://twitter.com/VDA_online)

23. September 2015

Erklärung der deutschen Automobilindustrie

Die deutsche Automobilindustrie ist betroffen über die bei einem Unternehmen in den USA festgestellten Verstöße bei Abgastests. Die bekanntgewordenen Geschehnisse widersprechen dem Selbstverständnis der Automobilindustrie. Eine Praxis, in der es zu einer missbräuchlichen Anwendung einer speziellen Motorensoftware gekommen ist, darf nicht akzeptiert werden.

Wir bedauern diese Vorgänge zutiefst und nehmen sie sehr ernst. Es muss nun darum gehen, die Ereignisse vollständig und konsequent aufzuklären, notwendige Maßnahmen zu ergreifen, um so verlorengegangenes Vertrauen zurückzugewinnen.

Die deutsche Automobilindustrie unterstützt den Auftrag der Behörden nach einer umfassenden Klärung und Überprüfung.

Zu einer Aufklärung gehört auch, unterschiedliche Sachverhalte differenziert zu beurteilen. So handelt es sich bei dem aktuellen Vorgang nicht um ein prinzipielles Diesel-Problem. Unsere Unternehmen haben die moderne Diesel-Technologie entwickelt, die zu niedrigsten Schadstoffemissionen führt. Moderne Diesel-Antriebe sind für die Erreichung der europäischen Klimaschutzziele unverzichtbar. Die Euro-6- Norm, die seit dem 1. September 2015 für alle Neuzulassungen verbindlich ist, bedeutet Umwelt- und Verbraucherschutz zugleich.

Verbrauch und Emissionen unterliegen im Straßenverkehr erheblichen Schwankungen. Die EU-Normwerte werden in einem gesetzlich vorgeschriebenen Verfahren auf dem Prüfstand ermittelt. Eine Abweichung von diesen so ermittelten EU-Normwerten auf der Straße ist schon aus physikalischen Gründen nicht zu vermeiden und rechtmäßig. Zu diesen Abweichungen tragen vor allem unterschiedliche Fahrweisen sowie Verkehrs- und Witterungsbedingungen bei. Die dadurch bewirkte Bandbreite von Verbrauch und Emission gilt für alle Antriebsarten. Über einen neuen Verbrauchstest (WLTP) sowie Abgasmessungen auf der Straße (RDE-Regulierung) sollen die Unterschiede zwischen Prüfstand und Straße künftig verringert werden. Die deutsche Automobilindustrie arbeitet seit Jahren an den entsprechenden Reformen intensiv und konstruktiv mit.

Ansprechpartner: Eckehart Rotter
VDA – Abteilung Presse
Tel.: 030.897842-120
E-Mail: rotter@vda.de